

In die Zugabe stimmt das Publikum mit ein

Von Markus Haile

Die Stadtkapelle hatte für ihr Kirchenkonzert am Mai-festsonntag viel versprochen, und die Erwartungen wurden sogar noch übertroffen.

MENGEN – Gemeinsam mit dem Kirchenchor Rast-Bichtlingen begeisterten die Musikerinnen und Musiker die vielen Zuhörer, die die Liebfrauenkirche von allen Nähten platzen ließ.

Spontaner stehender Applaus brandete auf, als die letzten Töne des Abends verklungen waren und sich die Anspannung löste. Zuvor hatten Orchester und Chor mit einem eineinhalbstündigen Programm das Publikum mit moderner und klassischer Musik in Atem gehalten, mit Ausflügen in die Filmmusik, Abstechern zu alten Meistern, Pop und zeitgenössischer Musik.

Zustande gekommen war das Gemeinschaftskonzert durch Beziehungen einzelner Vereinsmitglieder. Und der Mut für das ambitionierte Projekt hat sich mehr als gelohnt. Beide Ensembles badeten in der raumfüllenden Akustik und sorgten mit ihren Darbietungen für ein



Besondere Höhepunkte des Konzertabends waren die gemeinsam vorgetragenen Werke.

FOTO: MARKUS HAILE

erhebendes Klangerlebnis. Für die besonderen Momente sorgten unter anderem das Chorwerk „Panis angelicus“ mit Tenor-Solist Andreas Pfau und das vor Lebensfreude sprühende Musikstück „Celtic Wedding“. Vor allem die gemeinsamen Stücke am Schluss wie das „Halleluja“ von Händel oder das herz-erfrischende afrikanische „Baba Yetu“ mit Alt-Solistin Aileen Jäger sorgten für wohlige Schauer – nicht nur beim Publikum.

Der stimmungsgewaltige Chor unter der Leitung von Volker Nagel zeigte sich ausgewogen in der Balance und sicher in der Intonation, stimmungsvoll begleitet von Orgel und Cello. Dem stand die Stadtkapelle

mit Ralf Uhl am Pult in nichts nach und überzeugte mit gefühlvoller Dynamik und einfühlsamem Zusammenspiel.

Als Zugabe hatten sich die Dirigenten noch etwas Besonders einfallen lassen: Gemeinsam wurde das traditionsreiche Mengener Ölberglied klangvoll in Szene gesetzt, verstärkt durch den Gesang des Publikums. Wohl selten wurde dieses Lied so inbrünstig vorgetragen wie an diesem Abend.

Erfreulich spendabel zeigten sich die Besucher am Ende des Konzerts. Die Einnahmen fließen einerseits in die Sanierung der Martinskirche und zum anderen in die Vereinsarbeit der beiden Ensembles.